

Wirtschaft

Die US-Statistiken waren recht durchwachsen. Die Immobilientransaktionen sanken bei Bestandsimmobilien im Juni stärker als erwartet (-2,7% ggü. Vm., erw. -0,7%) und stiegen bei neuen Häusern unerwartet langsam (+0,6% ggü. Vm., erw. +4,3%). Das Vertrauen der Einkaufsmanager überraschte im Juli im Dienstleistungssektor mit einem Plus von 52,9 auf 55,2 (erw. 53) positiv, doch das verarb. Gewerbe enttäuschte: Rückgang von 52,9 auf 49,5 (erw. 52,7). In der Eurozone erholte sich das Vertrauen der Einkaufsmanager im Juli im Dienstleistungssektor von 50,5 auf 51,2 (erw. 50,6) unerwartet stark und entsprach im verarb. Gewerbe den Prognosen (Anstieg von 49,5 auf 49,8). Das Haushaltsvertrauen lag leicht über den Erwartungen (Anstieg von -15,3 auf -14,7, erw. -15). In China blieben die 1- und 5-Jahres-Kreditzinsen erwartungsgemäss unverändert bei 3% bzw. 3,5%.

Planetare Grenzen

In einem (nicht rechtsverbindlichen) Gutachten erklärte der Internationale Gerichtshof in Den Haag, dass „Staaten, die ihren Klimaverpflichtungen nicht nachkommen, rechtswidrig handeln“, und erinnerte daran, dass „die Rechtsfolgen umfassende Reparationen an geschädigte Staaten in Form von Rückgabe, Entschädigung und Zufriedenstellung umfassen können“. Diese Position ebnet langfristig möglicherweise den Weg für die Entschädigung von Staaten, die durch die klimapolitische Untätigkeit anderer Länder geschädigt wurden.

Anleihen

Die 10Y-US-Rendite sank letzte Woche infolge des nachlassenden Drucks auf J.Powell und des rückläufigen PMI im verarb. Gewerbe um 3bp, wobei die Neuansprüche auf Arbeitslosengeld unerwartet niedrig ausfielen. In Europa schloss die 10Y-OAT die Woche unverändert, die Bund stieg 3bp, während die EZB den geldpolitischen Status quo beschloss, bis mehr Klarheit bezüglich der US-Zölle herrscht. In dieser Woche steht eine Fülle von Wirtschaftsdaten an: JOLTS, ADP-Arbeitsmarktbericht, PCE und FOMC-Sitzung sowie ISM des verarb. Gewerbes.

Börsenklima und Anlegerstimmung

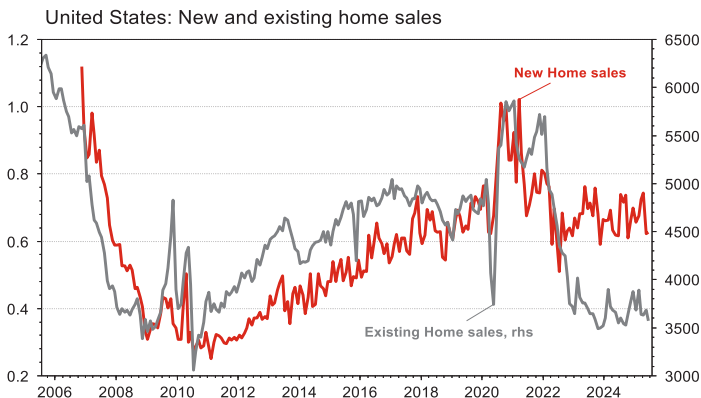
Börse

Spektakulärer Börsenaufakt heute früh nach der Einigung zwischen EU und USA. Gut gefüllter Terminkalender diese Woche: an der Konjunkturfront die FOMC-Sitzung (keine Änderung erwartet), Core-PCE und Arbeitsmarktdaten in den USA, in der Eurozone VPI und BIP. Zudem kommen viele Quartalszahlen u.a. von UBS, Microsoft, Apple, Amazon, Hermès.

Währungen

Nach der Bekanntgabe der Einigung zwischen EU und USA auf Zollerhöhungen um 15% handelte der Euro in Asien bei rund €/ \$ 1,1770, gab heute bei Eröffnung jedoch auf €/ \$ 1,1718 nach. Der \$ konsolidiert gegenüber den anderen Währungen: \$/CHF auf 0,7959, \$/JPY auf 147,80. Der Devisenmarkt konzentriert sich diese Woche auf die Rede von J.Powell, vor allem auf die US-Arbeitsmarktdaten zum Wochenende. Wir rechnen mit folgenden Spannen: €/ \$ 1,1568-1,1829, £/ \$ 1,3365-1,3589, \$/CHF 0,79-0,8064, €/CHF 0,9221-0,9350 und XAU/USD 3.345-3.451.

Grafik des Tages



Source: LSEG Datastream, 28/07/2025
Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCMA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die EZB liess ihre Leitzinsen wie erwartet unverändert, doch ist ihre Rhetorik jetzt weniger unterstützend. Die Einigung über die Zollerhöhungen zwischen den USA und der EU am Wochenende nach dem asymmetrischen Deal mit Japan sorgte für Klarheit und positive Stimmung. Aktien legten zu (USA: +1,4%; Europa: +0,5%, Schwellenländer: +0,7%); die 10Y-Renditen blieben praktisch stabil. Die Abwertung des USD (Dollar-Index: -0,9%) hat den Rückgang des Goldpreises (-0,6%) nicht verhindert. Diese Woche im Fokus: Häuserpreise (FHFA und S&P CoreLogic), Haushaltsvertrauen, 1. BIP-Schätzung für Q2, Fed-Sitzung, PCE-Inflation, Arbeitsmarktbericht und ISM für das verarb. Gewerbe in den USA; 1. BIP-Schätzung für Q2, EU-Vertrauensindizes (Wirtschaft, Industrie, Dienstleistungen) und VPI in der Eurozone; PMI des verarb. und Dienstleistungsgewerbes in China.

Schweizer Markt

In dieser durch den Nationalfeiertag verkürzten Woche im Fokus: Wohnimmobilienpreisindex im 2. Quartal (BFS), Konjunkturbarometer für Juli (KOF), Einzelhandelsumsätze vom Juni (BFS) und Dienstleistungsumsätze im Mai (BFS). Ansonsten werden folgende Unternehmen ihre Geschäftszahlen vorlegen: SIX, Forbo, Sika, Lem, SIG Group, Logitech, Bucher, UBS, Autoneum, Idorsia, Inficon, Avolta, Comet, Holcim, Interroll, Kardex, Clariant, Medacta, Swiss, SNB und AMS Osram.

Aktien

ALPHABET (Core Holding) meldete solide Quartalszahlen mit einem Gewinnplus von fast 20% dank der Zuwächse in den Bereichen ‚Search‘ und ‚Cloud‘. Die Integration von KI beflügelte die Engagement-Rate (+10% mehr Volumen bei Suchanfragen). Nur führen die KI-Overviews zu einem starken Einbruch der Klicks auf Drittanbieterseiten – eine Herausforderung für das traditionelle werbungsabhängige Modell. Zudem wurden die Capex für GJ2025 auf \$ 85 Mrd. zur Deckung des Infrastrukturbedarfs erhöht.

Auch **DEUTSCHE BÖRSE** (Core Holding) legte am Freitag gute Zahlen vor, mit erfreulichen Aussichten. Die Schwäche der IMS-Sparte (überwiegend wegen ungünstiger Währungseffekte) rechtfertigt jedoch nicht die Unterperformance (-11%) im Vormonat. Die Schwäche kann für Aufstockungen genutzt werden.

Neben Alphabet dürften auch **MICROSOFT** (Core Holding), **META** (ohne Empfehlung) und **AMAZON** (ohne Empfehlung) diese Woche ähnlich ambitionierte Investitionspläne zur Förderung von KI vorlegen: starker Ausbau von Data Center und Sicherung der Stromversorgung. Der Markt hat die Capex-Spannen für 2025-2026, die Transparenz bzgl. Verfügbarkeit von GPU/ASIC und langfristige Stromlieferverträge im Auge.

Für **NESTLÉ** (Core Holding) steht die weitere Volumenerholung im Vordergrund durch Innovation, Marketing und bessere Preiselastizität im Fokus. Der Plan „Fuel for Growth“ ermöglicht die Finanzierung dieser Massnahmen und die Stabilisierung der Margen. Obwohl die Zahlen den Erwartungen entsprechen, strafe der Markt Nestlé wegen fehlender positiver Überraschungen ab. Eine deutlichere Wende bei den Volumina wird für 2026 erwartet.

Performance

	Per 25.07.2025	Seit 18.07.2025	Seit 31.12.2024
SMI	11 955.73	-0.23%	3.06%
Stoxx Europe 600	549.95	0.54%	8.34%
MSCI USA	6 108.18	1.42%	8.74%
MSCI Emerging	1 257.78	0.67%	16.95%
Nikkei 225	41 456.23	4.11%	3.91%
CHF vs USD	0.7967	0.44%	13.76%
EUR vs USD	1.1731	0.71%	13.28%
Gold (USD/Unze)	3 332.37	-0.61%	26.93%
Brent (USD/Barrel)	68.47	-1.18%	-8.39%
		Per 18.07.2025	Per 31.12.2024
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.42%	0.45%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.68%	2.65%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.38%	4.43%	4.57%

Quelle: LSEG Datastream